

Curriculare Verankerung digitalisierungsbezogener Kompetenzen

Analyse der digitalen Kompetenzbereiche und -niveaus in den aktualisierten Curricularen Standards der lehramtsbezogenen Studiengänge in Rheinland-Pfalz

Michelle Besch, Marco Böhm, Friederike Eichhorn-Rommel, Ralf Holzmann, Rumeysa Ural, Yvonne Werle, Constanze Juchem-Grundmann

KOMPETENZBEREICHE

Referenzrahmen

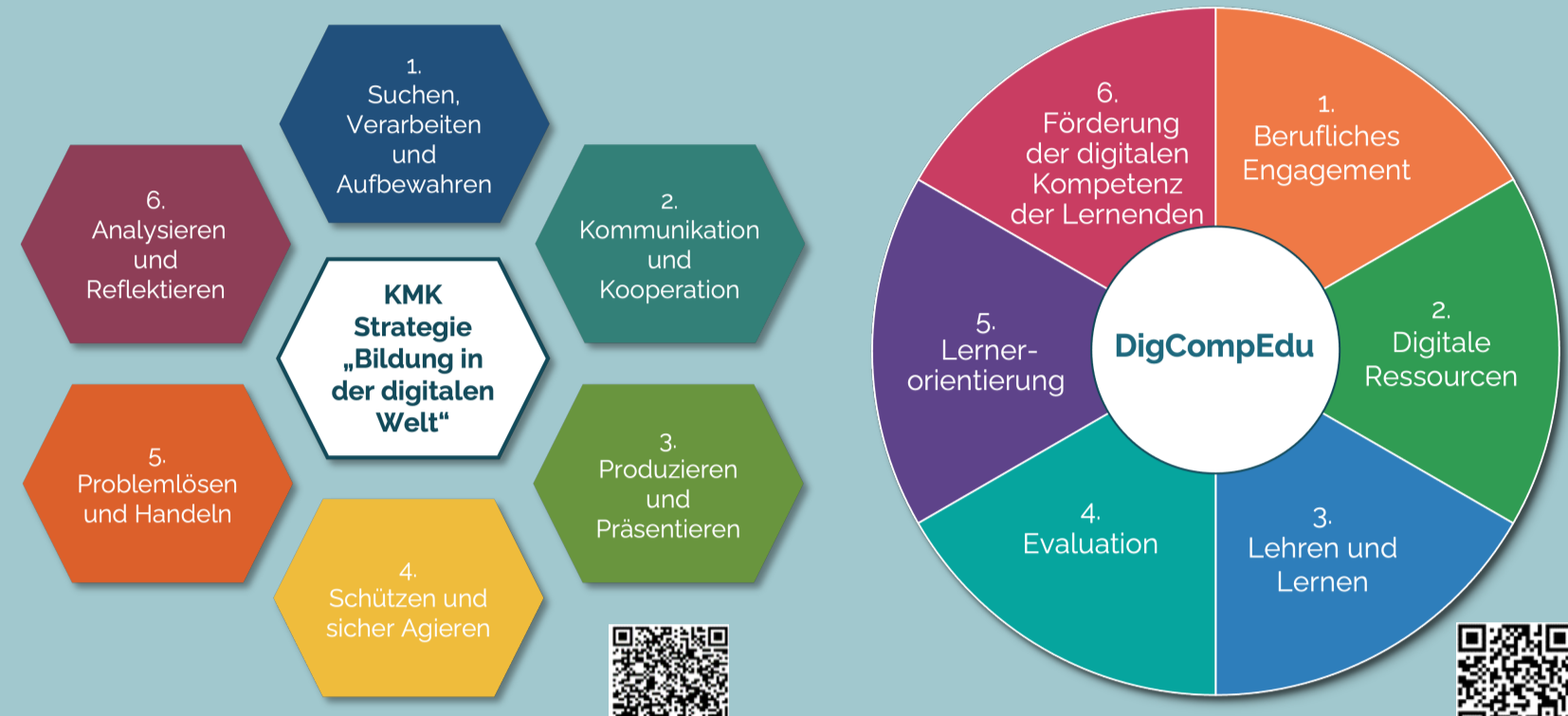


Abb. 1: KMK Rahmen für die digitale Kompetenz Lernender [1] und europäischer Rahmen für die Kompetenz Lehrender [2]

KOMPETENZNIVEAUS

Stufen der Kompetenzentwicklung

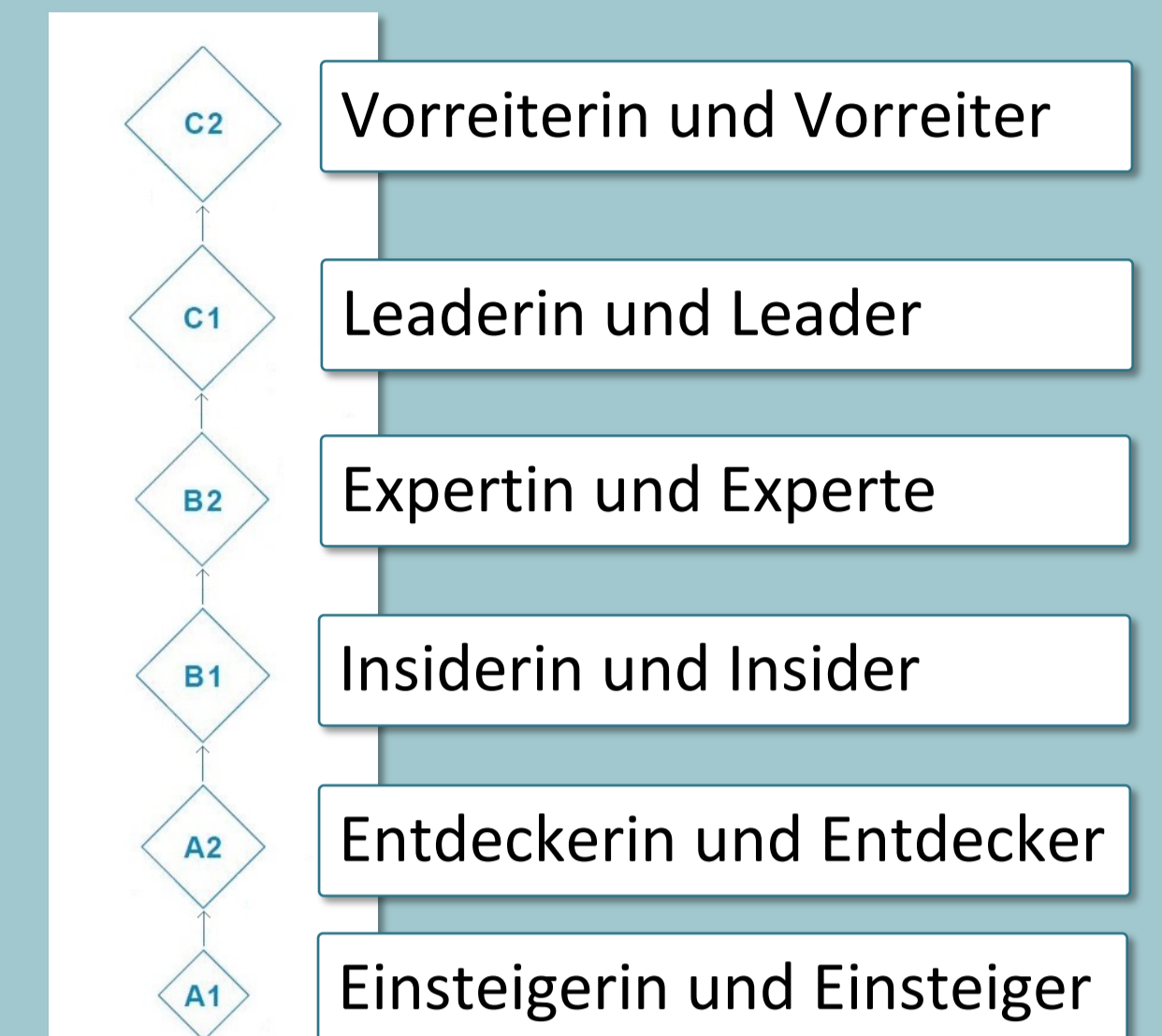


Abb. 3: Progressionsmodell der Kompetenzniveaus Lehrender (DigCompEdu) [2]



Abb. 2: Curriculare Standards (CS) für das lehramtsbezogene Studium in RLP [3]

Zuordnung

Beispiel

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

Grundschulbildung: Fremdsprachliche Praxis Englisch

Inhalte:

- Arbeit mit analogen und digitalen Referenzmaterialien
- Grammatik- und Wortschatzarbeit (Wörterbücher, Grammatiken, digitale Sprachlernformate)

2. Digitale Ressourcen

3. Lehren und Lernen

Grundschulbildung: Primarstufenbezogene Fremdsprachendidaktik

Erwartete Kompetenzen:

„Die Studierenden können fremdsprachliches Lernen in einer grundschulgemäßen Lernumgebung fächerübergreifend **planen, gestalten und beschreiben**, auch mittels Einsatz analoger und digitaler Medien.“

Zuordnung

Beispiel

ERNEuern C2: „digitale Lernumgebungen (...) theoriegeleitet **modifizieren** und **weiterentwickeln** sowie kriteriengeleitet selbst **konzipieren, erstellen** und selbstkritisch **reflektieren**“

VERBESSERN C1: „können Themen, Inhalte sowie didaktische Verfahren und digitale Methoden und Instrumente alters- und anspruchsspezifisch **einschätzen, auswählen** und adressatenbezogen so **gestalten**, dass eine weitgehend selbständige Aneignung ermöglicht wird“

ANPASSEN B2: „**kennen** Möglichkeiten und Grenzen digitaler Aufgabenformate, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung sowie Lernbegleitung und Beratung“

EINSETZEN B1: „**kennen, erproben und reflektieren** grundlegende Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien“

ENTDECKEN A2: „**verfügen** über die Fähigkeit, mit Quellen und Forschungsliteratur (analog und digital) **umzugehen** und eine wissenschaftliche Hausarbeit zu **erstellen**“

ERAHNEN A1: „**kennen** unterschiedliche Ebenen digitaler Kompetenzen“

Erkenntnisse

- Vermittlung schwerpunktmäßig in **fachwissenschaftlichen Modulen**
- Studierende in der Rolle der **Lernenden**

hauptsächlich durch Praktika, Projekte mit SuS, Peer-Teaching, etc.

vielfältige Lernanlässe im Studium allgemein

sehr selten explizit in den CS thematisiert

häufig explizit in den CS thematisiert

- Vermittlung schwerpunktmäßig in **fachdidaktischen Modulen**
- Studierende in der Rolle der **Lehrenden**

Erkenntnisse

bspw. Forschungsarbeiten

hauptsächlich in den CS beschriebene Kompetenzniveaus **B1 & B2**

erwartete Grundlagen

Peripherien

NUTZEN UND PERSPEKTIVEN

Die Erkenntnisse können in die Überarbeitung der Modulhandbücher einfließen sowie bei zukünftigen Überarbeitungen der Curricularen Standards berücksichtigt werden, damit ein vernetztes, querschnittliches Angebot zur Vermittlung digitaler Kompetenzen im Lehramtsstudium in Rheinland-Pfalz entsteht. Von Interesse wäre hierbei die Abdeckung der Kompetenzbereiche Lehrender (DigCompEdu) und Lernender (KMK), die gezielte Operationalisierung nach erwarteten Kompetenzniveaus sowie die gemeinsame Betrachtung der Bildungswissenschaften und der Fächer als Gesamtkonzept.

LITERATUR

- [1] KMK (2017). *Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“*. <https://www.kmk.org/themen/bildung-in-der-digitalen-welt/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt.html>.
- [2] Redecker, Christine & Punie, Yves (2019). *Europäischer Rahmen für die Digitale Kompetenz Lehrender. DigCompEdu*, deutsche Übersetzung durch das Goethe-Institut, Publications Office, Luxemburg.
- [3] Ministerium für Bildung (o. D.). Curriculare Standards der Studienfächer in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen.